



Gassenblau - eine Liedersammlung

2

Zwischen den Schrecken ist noch ein Plätzchen frei

Sie kommen in Schwärmen besetzen das Land
legen sich auf Flüsse Felder Hügelkuppen
schleichen sich
in den Atem der Mütter
in das Lachen der Kinder
in die Pläne der Väter

schlängeln in Brunnen und Quellen
durchdringen Mauern und Betten
sickern in Blumen und Künste
marschieren ein in Ideen und Gebete
durchwachsen Blicke und Bitten
fließen in Tiere und Ernten
fallen in Hoffnung und Glauben
zerteilen Schatten und Licht

sie spiegeln Kerzen in jedes Fenster
ich sitze auf der Bettkante
sehe die zitternde Flamme
greife neben mich
spüre die Kälte
blicke auf meinen Arm
schwarz und übersät

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).